Anlage zu TOP 6)

DIE LINKE.

Fraktion im Kreistag des Werra-Meißner-Kreises

c/o Andreas Heine
Auf der Klaus 1
37276 Meinhard

Tel: 05651 31646
e-mail: a.heine1101@gmx.de

An den
Kreistagsvorsitzenden
Herrn Röder von Diersburg
Schlossplatz 1

37269 Eschwege

Eingang
Kreistagsbüro
04.04.2024

4.4.2024

Sehr geehrter Herr Röder von Diersburg,

Wir bitten Sie, folgenden Berichtsantrag bei der Aufstellung der Tagesordnung zur Kreistagssitzung am 24. Mai vorzusehen:

Berichtsantrag

Finanzielle Situation der Klinikum Werra-Meißner GmbH und möglicher Rechtsweg

Der Kreisausschuss wird gebeten, im Finanzausschuss und Gesundheitsausschuss über die aktuelle finanzielle Situation der Klinikum Werra - Meißner GmbH zu berichten und dabei auch folgende Fragen zu beantworten:

- Wie hoch sind die Verluste bei Ertrag und Liquidität der Klinikum Werra – Meißner GmbH im Jahr 2023 aus dem laufendem Betrieb?

- Wie stellt sich die Situation im 1. Quartal 2024 im Vergleich zum 1. Quartal 2023 dar und lässt sich hieraus eine Prognose für das Jahr 2024 ableiten?

- Wie hoch sind die Verluste der Klinikum Werra – Meißner GmbH bei Ertrag und Liquidität im Jahr 2023 aufgrund ungedeckter (vom Land nicht erstatteter) Investitionen?

- Mit welchen Verlusten (aus laufendem Betrieb und aus ungedeckten Investitionen) ist für das Jahr 2024 und die Folgejahre zu rechnen?

- Hält es der Kreisausschuss oder die Klinikleitung für angebracht, wegen mangelhafter finanzieller Unterstützung durch das Land Hessen, bzw. durch eine Bundesgesetzgebung, die viele Kliniken in den Konkurs treibt, den Klageweg zu beschreiten?

- Gibt es Überlegungen, sich der Klage der Kreisklinik Groß-Gerau anzuschließen oder dies gemeinsam mit anderen Kommunen anzugehen?

Begründung:

In ganz Deutschland sind die Krankenhäuser in finanzieller Schieflage geraten, aufgrund fehlender Finanzierung durch Bund und Land. Die Zahl der Klinikinsolvenzen steigt rapide an. Für 2024 wird ein weiterer Rekord an Krankenhaus-Pleiten erwartet.

Die Kosten für die Krankenhäuser sind aufgrund der Pandemie, der hohen Inflation und der Energiekrise enorm gestiegen. Die erforderliche Gegenfinanzierung fehlt.

Bis zum Ergehen des Krankenhauspflegeentlastungsgesetz von Ende 2022 konnten außerordentliche Kostensteigerungen im Allgemeinen ausgeglichen werden. Diese Möglichkeit gibt es nicht mehr.

Mit freundlichen Grüßen

Andreas Heine
Fraktionsvorsitzender
der Kreistagsfraktion DIE LINKE